

Film und Diskussion: „Die Arier“ mit Mo Asumang**Mittwoch, 20. Februar 2019, 20.00 Uhr****Donnerstag, 21. Februar 2019, 9.00 Uhr –Schülervorstellung**

Noch nie hat sich jemand filmisch konkret an das Thema ARIER gewagt. Und das obwohl unter der vermeintlichen Marke ARIER in Deutschland gegen Menschen anderer Religion, Hautfarbe oder Geschlechtsorientierung gehetzt und gemordet wurde und wird. Auf einer persönlichen Reise versucht die Afrodeutsche Mo Asumang herauszufinden, was hinter der Idee vom "Herrenmenschen" steckt. Sie begibt sich zu Pseudo-Ariern auf Nazidemos, reist zu den wahren Ariern in den Iran, trifft sich in den USA mit weltweit berüchtigten Rassisten und begegnet dem Ku Klux Klan.

Der Dokumentarfilm "Die ARIER" ist ein tour de force in die Abgründe des Rassismus.**Über Mo Asumang:**

Mo Asumang wurde 1996 Deutschlands erste Afrodeutsche TV Moderatorin. Sie moderierte die Sendung "Liebe Sünde" mit einer wöchentlichen Quote von 2,0 bis 3,0 Millionen Zuschauer. Seit dem arbeitet sie als Moderatorin, Produzentin, Regisseurin, Schauspielerin und Dozentin. Als Schauspielerin ist Mo Asumang u.a. in Roman Polanskis Film "The Ghostwriter" in der Rolle der US Außenministerin Condoleezza Rice zu sehen.

Das Multitalent verbrachte aber in den letzten Jahren einen Grossteil ihrer Zeit damit, sich dem Thema Rassismus und Integration zu widmen. Auslöser dafür war eine Morddrohung der Neo-Naziband „White Aryan Rebels“, die in einem Lied sangen „Die Kugel ist für Dich, Mo Asumang“. Dieser Schock inspirierte Mo zu einer filmischen Spurensuche nach Ihrer Identität als schwarze Deutsche. **“ROOT GERMANIA”** wurde 2008 für den „Adolf Grimme Preis“ nominiert.

In ihrem Dokumentarfilm **„Road to Rainbow“ – Willkommen in Südafrika** (2010) hinterfragt Mo Asumang, wo nach Ende der Apartheid in Südafrika der Traum von Gleichberechtigung geblieben ist. Ihre Suche nach sozialer Gerechtigkeit kommt nicht von ungefähr. Mo kam mit nur fünf Wochen ins Kinderheim, wurde von Pflegeeltern und ihrer Oma aufgezogen. Themen wie Courage, Gerechtigkeit oder soziales Engagement sind bei Mo tief verwurzelt.

Und auch in Ihrem neuesten Dokumentarfilm "DIE ARIER", in dem Mo internationale Rassisten, den Ku Klux Klan und die wahren Arier trifft, spürt man neben der Aktivistin und Filmemacherin immer auch den empfindsamen Menschen.

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit, besucht Mo weltweit Schulen und Universitäten, um sich für Integration stark zu machen und das Thema Rassismus mutig von einer neuen Perspektive anzugehen. Mo ist Botschafterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Regiepreise für Mo Asumang**and Deutscher Regiepreis "Metropolis" 2015****"Magnolia Award" (for Best Director) at Shanghai TVFilm Festival, China****Filme:**

2014 - Die ARIER, 92 min & 45 min, ZDF und ZDF/ARTE

2010 - Road to Rainbow, 80 min, ZDF

2007 - Roots Germania, 76 min & 45 min, ZDF

Bücher:

2016 - "Mo und die Arier" erschienen im Fischerverlag (ISBN: 978-3-596-03443-7)

Capitol Betriebs GmbH**Pressesprecherin
Julia Wütscher**Waldhofstr. 2
68169 Mannheim
Fon 0621 - 40 17 14 - 16
Fax 0621 - 40 17 14 - 30
Julia.wuetscher(at)capitol-mannheim.deGeschäftsführer
Thorsten Riehle
Amtsgericht Mannheim
HRB 7821

„Die Arier“ mit Mo Asumang

Mittwoch, 20. Februar 2019, 20.00 Uhr

Donnerstag, 21. Februar 2019, 9.00 Uhr – Schülervorstellung

Film und Diskussion

Bestuhlt

Eintritt frei

Capitol Betriebs GmbH

**Pressesprecherin
Julia Wütscher**

Waldhofstr. 2
68169 Mannheim
Fon 0621 - 40 17 14 - 16
Fax 0621 - 40 17 14 - 30
[Julia.wuetscher\(at\)capitol-mannheim.de](mailto:Julia.wuetscher(at)capitol-mannheim.de)

Geschäftsführer
Thorsten Riehle
Amtsgericht Mannheim
HRB 7821